

Label für Tests und Arbeitsmittel
für den Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in der Schweiz

Verfahren

Interessenkompass

Egloff, E. & Jungo, D. (2011). Berufswahltagbuch (S. 47ff.): Interessenfragebogen mit Interessenkompass. Bern: Schulverlag. Bericht zum Fragebogen: Jungo, D. & Egloff, E. (1999). Bericht mit Anregungen für die Anwendung. Publikationenreihe des SVB Thema 10. Erhältlich bei www.shop.sdbb.ch.

Kategorie
Selbstexplorationsverfahren

1 Beschreibung

1.1 Fragestellung / Anwendungsbereich

Abklärung der Interessen im Rahmen der Berufsberatung und im Rahmen des Berufswahlunterrichts der Oberstufe mit Betreuung durch die Lehrperson.

1.2 Zielgruppe (Testpersonen)

Jugendliche der Sekundarstufe I vor der ersten Berufswahl.

1.3 Konzept / Theoretische Grundlagen

Der Interessenkompass ist ein Bestandteil des Berufswahltagbuches von Egloff und Jungo (2011) und wird im Berufswahlunterricht eingesetzt. Das Berufswahltagbuch dient der Berufsfindung, indem die eigene Person exploriert und eine Brücke von den eigenen Interessen zur Berufswelt konstruiert wird. Der Fragebogen kann auch im Rahmen der individuellen Berufsberatung eingesetzt werden. Das Verfahren ist subjektiv und erfasst berufliche, Schul- und Freizeitinteressen sowie selbst eingeschätzte Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Items sind in neun inhaltshomogene Blöcke entsprechend den neun Feldern von Egloff gruppiert:

1. Natur
2. Ernährung
3. Gestalten
4. Bauwesen, Haustechnik, Innenausbau, Holzverarbeitung
5. Technische Industrie, Technisches Handwerk
6. Planen, Berechnen, Technisches Zeichnen, Informatik, Untersuchen, Forschen
7. Handel, Verwaltung, Verkauf, Verkehr, Wirtschaft, Informatik
8. Sprache, Literatur, Nachrichtenwesen, Theater, Musik, Kunstwissenschaft, Geisteswissenschaft
9. Menschenkontakt, Bildung, Gesundheit, Beratung, Betreuung

1.4 Material

Der Fragebogen mit Instruktion, Auswertungsblättern und Berufsverzeichnis ist im Berufswahltagbuch von Egloff und Jungo (2011) zu finden. Zudem werden der Hintergrund des Fragebogens, die Eichstichprobe und Gütekriterien sowie Anregungen für die Anwendung im Bericht von Jungo und Egloff (1999) vorgestellt. Die Internetversion ist unter www.berufsberatung.ch >Berufswahl >Interessen erkunden >Interessenkompass sowie unter www.feelok.ch > Arbeit > Der Interessenkompass publiziert.

1.5 Anwendungen

1.5.1 *Durchführung und Auswertung*

Der Fragebogen kann bei Einzelpersonen und in Gruppen eingesetzt werden. Mündliche Erklärungen sind bei Bedarf möglich. Das Ausfüllen des Fragebogens dauert etwa 20 bis 30 Minuten. Die Rohwerte der Items werden für jedes Interessenfeld einzeln zu einem Total der Punkte zusammengezählt und am Ende des Blocks in ein Kästchen eingeschrieben. Diese addierten Rohwerte werden im Interessenkompass, welcher für beide Geschlechter oder getrennt nach Knaben und Mädchen aufgeführt ist, eingetragen und als Prozentrangwerte in ein Profil übertragen (normativer Vergleich). Zusätzlich werden unterhalb des Profils die sechs wichtigsten Tätigkeiten eingetragen. Der Fragebogen kann von den Jugendlichen selbstständig bearbeitet und ausgewertet werden. Die Auswertung dauert ca. 15 Minuten. Die Internetdurchführungen unter www.berufsberatung.ch >Berufswahl >Interessen erkunden >Interessenkompass und unter www.feelok.ch > Arbeit > Der Interessenkompass erfolgen durch Anklicken der Antworten und führen zu einer Auswertung mit Grobnormen und Verbindungen mit Berufsbeschreibungen.

1.5.2 *Interpretation*

Im Berufswahltagbuch wird die Bedeutung der neun Felder ausführlich beschrieben. Zu den Interessenfeldern werden Berufslisten für die Zuordnung von Berufen vorgestellt. Im Bericht von Jungo und Egloff (1999) werden weitere Anwendungsmöglichkeiten für die Berufsberatung vorgestellt.

1.6 Gütekriterien, Literatur

1.6.1 *Vom Autor geltend gemachte Gütekriterien*

Objektivität:

-

Reliabilität:

Die interne Konsistenz (Cronbachs Alpha) der Berufsfelder liegt für die gesamte Eichstichprobe (N = 545) zwischen .83 und .97.

Validität:

Konstruktvalidität: Auf Skalenebene wurden drei Faktoren extrahiert: Technik und Planung (Faktor I), Mensch und Kultur (Faktor II) und Natur und Gestaltung (Faktor III). Die Korrelationen zwischen den neun Skalen (Interkorrelationen) weisen Koeffizienten von -.09 bis .84 auf.

Gruppenunterschiede: In jeder Interessenskala gibt es signifikante Geschlechtsunterschiede und in einigen Skalen gibt es Unterschiede im Alter, Schultyp und Gemeindetyp. Fragebogen und Berufswunsch: Der Grad der Übereinstimmung zwischen dem erfragten (d.h. Fragebogen von Egloff) und dem artikulierten (d.h. offene Frage nach dem Berufswunsch) Interesse beträgt für den erstgenannten Berufswunsch 39.3 % (Kappa = .32) und für den zweitgenannten 34.4 % (Kappa = .26). Brunner und Riem (2008) konnten mit Einschätzungen von Berufsberatenden neben dem oktogonalen Modell von Zihlmann (2009) auch das neuneckige Modell gut bestätigen und Messerli (2011) konnte die Faktorenstruktur mit Daten von Internetdurchführungen bestätigen.

1.6.2 *Zusatzinformationen und Beurteilung in der Literatur*

Jungo und Stoll (1999) haben den Fragebogen von Egloff mit dem Foto-Interessen-Test (FIT) von Stoll und Jungo (1998) verglichen. Die Dimensionen korrelieren stark mit den bereichsspezifischen Dimensionen (mittlere Skalenkorrelationen bestimmt via Fishers Z-Transformation: Modell Egloff: konvergent $r = .59$, diskriminant $r = .13$).

1.6.3 *Normen*

Die Eichstichprobe (N = 545) ist durch einen Quotenplan bei Schulklassen erhoben worden. Sie besteht aus Schülerinnen und Schülern des 8. Schuljahres und ist hinsichtlich der Kriterien

Geschlecht, Alter, Schultyp und Regionstyp durch eine entsprechende Gewichtung für die Grundgesamtheit der Jugendlichen im 8. Schuljahr der deutschen Schweiz repräsentativ. Es werden Prozenträge, aufgeteilt in zwölf Felder, sowohl für die gesamte Eichstichprobe als auch getrennt nach Mädchen und Knaben angegeben. Böjti und Sommer (2007) zeigten mit einer Stichprobe von 199 Jugendlichen, dass die Äquivalenz zwischen Papier- und Internetversion gegeben ist. Blättler und Küttel (2010) konnten die Aktualität der Normen bestätigen.

1.7

Literaturhinweise

- Blättler, N. & Küttel, M. (2010). Überprüfung einer Neueichung des Interessenfragebogens von Egloff. Masterarbeit der postgradualen Weiterbildung NABB.
- Böjti, B. & Sommer, D. (2007). Untersuchung zur Äquivalenz zwischen der Papier-Bleistift-Version und der computerunterstützten Version des Interessenfragebogens von Erwin Egloff. Masterarbeit der postgradualen Weiterbildung NABB.
- Brunner, S. & Riem, M. (2008). Überprüfung des oktogonalen Modells von Zihlmann. Masterarbeit der postgradualen Weiterbildung NABB.
- Jungo, D. & Stoll, F. (1999). Der Foto-Interessen-Test FIT. Abstrakt und Poster Session vom 6. Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Psychologie. Fribourg.
- Messerli, S. (2011). Strukturelle Validität des Interessenfragebogens von Egloff. Untersuchungen zur Stabilität der Interessenstruktur. Masterarbeit der postgradualen Weiterbildung NABB.
- Stoll, F. & Jungo, D. (1998). Foto-Interessen-Test FIT auf Basis der „Berufsfotos Gubler/Gerosa“. Publikationenreihe des Schweiz. Verbandes für Berufsberatung (SVB) Thema 8. Dübendorf: Schweiz. Verband für Berufsberatung.
- Zihlmann, R. (2009). Berufskunde, Berufsinformation. In R. Zihlmann (Hrsg.), Berufswahl in Theorie und Praxis (S. 295 – 309). Dübendorf: SDBB Versandbuchhandlung. Erhältlich bei www.shop.sdbb.ch.
-

2 Einschätzung der Fachgruppe Diagnostik

2.1 Anwendungsqualitäten

Der Fragebogen von Egloff hat sehr gute Anwendungsqualitäten, so dass die Jugendlichen den Fragebogen auch als Hausarbeit selbständig ausfüllen und auswerten können. Ein Beispiel mit Erklärung von Auswertung und Interpretation wird im Berufswahltagbuch beschrieben. Die Internetdurchführung ist praktisch und die Auswertung sowie die Verbindung mit Berufsbeschreibungen erfolgt über den Computer.

2.2 Kritik / Grenzen

Die Anregungen für die Anwendung im Bericht von Jungo und Egloff (1999) hingegen sind komplexer und bedürfen grösserer Anstrengungen und Einarbeitungszeit. Sie sind eher für berufsberaterisch Tätige relevant. Der Fragebogen von Egloff erfasst Freizeit- und Berufsinteressen sowie selbst eingeschätzte Fähigkeiten. Im Interpretationsgespräch muss deshalb gelegentlich zwischen Freizeit- und Berufsinteressen sowie Fähigkeiten unterschieden werden. Die Stabilität der Dimensionen wurde bisher nicht untersucht und Angaben zur prognostischen Validität fehlen. Die Korrelationskoeffizienten zeigen, dass es sich bei den neun Skalen nicht um unabhängige Interessendimensionen handelt. Vor allem die Skalen 4, 5 und 6 sind sich empirisch sehr ähnlich (Koeffizienten mit Werten zwischen .63 und .84). Die Normen gelten nur für Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe I vor der ersten Berufswahl. Den Interessen werden mit den neun Berufsinteressenfeldern Berufe zugeordnet. Wie aber die Entscheidung zwischen mehreren Alternativen vollzogen wird oder werden soll, muss in der Schulklasse oder in der Beratung erarbeitet werden. Bei der Bearbeitung über das Internet stehen nur Grobnormen zur Verfügung.

2.3 Gesamtbewertung für den Anwendungsbereich Berufsberatung

Der Interessenfragebogen ist einfach durchzuführen und auszuwerten. Die Dimensionen werden für individualdiagnostische Fragestellungen reliabel und valide gemessen. Für die Abklärung der Interessen ist der Fragebogen sehr nützlich.

2.4 Anmerkungen

-

Die Fachgruppe Diagnostik des SDBB hat u.a. die Aufgabe, Tests und Arbeitsmittel zuhanden der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zu besprechen und zu bewerten. Sie tut dies in Form dieses Labels, das den Fachleuten aus der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Entscheidungshilfen für den Einsatz von Tests und Arbeitsmitteln bieten soll.

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung |
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Datum der Beurteilung: 16. November 2011 (Aktualisierung)

Dieses Label wurde von der Diagnostik-Kommission des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung (SVB) am 1.1.04 veröffentlicht und im Herbst 2009 dem Erscheinungsbild des SDBB angepasst.

Label für Tests und Arbeitsmittel für den
Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und
Laufbahnberatung in der Schweiz
www.diagnostik.sdbb.ch